

Erfrischend junges, begeistertes Spiel

Orchester des Musikvereins Leutenbach gelingt ein unterhaltsames Jahreskonzert / Eindrucksvolle Nachwuchsensembles

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG GLEICH

Leutenbach.

Der Musikverein Leutenbach kann mit Fug und Recht stolz auf seine Nachwuchsarbeit sein. Eindrucksvoll gelang das Jahreskonzert, das am Samstag in der gut besuchten Rems-Murr-Halle stattfand.

Den Abend eröffneten zunächst die „Starter“ unter der Stabführung von Ramona Rudy mit beschwingten „Spanish Nights“ im Dreivierteltakt und „Ghostbusters“, der Titelmelodie der Horrorkomödie aus dem Jahr 1984.

Die ebenfalls von Ramona Rudy dirigierte Jugendkapelle überzeugte mit Andreas Ludwig Schultes „A Western Suite“. Es handle sich dabei, erläuterte Moderator Bernd Pfau, um ein Pflichtstück für die baden-württembergische Jugendmusik, das der Leutenbacher Jugendkapelle beim Wertungsspiel des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg im vergangenen Jahr in Geradstetten zum ersten Platz verholfen hatte. Sicher führte die Dirigentin die Musikerinnen und Musiker durch die drei atmosphärisch sehr dichten und somit nicht einfach zu bewältigenden Sätze, die einen Treck durch die Prärie beschreiben.

Mit Frank Ericksons „Air for Band“ wurde ein Klassiker aus dem Jahr 1956 präsentiert, der für junge Orchester gern ausgewählt wird, um lange Phrasen, gebundenes Spiel und Lippenspannung zu üben. Mit einem wunderschön fließenden Medley von Hits der britischen Pop-Rockband Coldplay bereitete sich das junge Orchester selbst ein Geschenk, mit dem als Zugabe vorgetragenen „Mamma Mia“ von ABBA den Eltern und Großeltern im Saal.

Luis Oesterle springt für den erkrankten Kurt Jürgen Janot ein

„Ein paar Lieder aus dem Kulturraum, die auch geschichtliche Hintergründe widerspiegeln“ und die einmalige Vielfalt auf engstem Raum zum Ausdruck bringen, hatte Roland Müller, der „Vorsitzende Vereinsbetrieb“ dem Publikum versprochen. „Europa“ war das Thema des Konzertteils, den das Vereinsorchester bestritt. Es spielt erfrischend jung, begeistert und begeistert auf mit seinem Dirigenten Luis Oesterle. Der hatte sozusagen in letzter Minute für den krankheitsbedingt ausgefallenen Kapellmeister Kurt Jürgen Janot den Taktstock übernommen. Er führte ihn souverän.

Vorgetragen wurden unter anderem Marc-Antoine Charpentiers „Te Deum“, dessen Präludium als Eurovisionsfanfare zu einem unvermeidbaren Ohrwurm geworden ist, und Pascual Marqueno Narros „España cañi“ aus dem Jahr 1923, also Militärmusik, die als Paso Doble auf so gut wie keiner Tanzveranstaltung fehlt. Aus England stammt dagegen Ron Godwins rokoohä-



Die Jugendkapelle des Musikvereins unter Leitung von Ramona Rudy.



Foto: Steinemann

liches Hauptthema aus den vier Miss-Marple-Filmen mit Margaret Rutherford

Mit Larry Neecks „Glacier Express“ ging es in die Mitte der europäischen Staaten in

die neutrale Schweiz. Das Leutenbacher Publikum begleitete die Musikerinnen und Musiker auf ihrer Reise mit der berühmten Schweizer Gebirgsbahn zwischen St. Moritz und Zermatt und begeisterte sich an der rundum gelungenen Wiedergabe des Konzertwerks, bei dem es sich um die musikalische Darstellung der Schweizer Gebirgswelt und der Fahrt durch die Landschaft im Spiel der Jahreszeiten handelte. Es gehört Selbstvertrauen dazu, dieses Stück aufzuführen, und ein hervorragendes Orchester. Über beides verfügt der Musikverein Leu-

tenbach.

Im zweiten Teil waren der Einzugsmarsch aus Johann Strauss' „Zigeunerbaron“ zu hören, die Blasorchesterfassung der Filmmelodie aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, eine musikalische Reminiszenz an das Luftschiff „Hindenburg“, Michael Korbs „Highland Cathedral“ und Vittorio Montis „Csárdás“, dem Luis Oesterle als Solist eine besondere, sehr persönliche und ausdrucksstarke Note verlieh. Den Taktstock hatte er dafür vorübergehend an Klaus Lackner ausgeliehen.



Der Musikverein Leutenbach hat Peter Weick (links) für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt sowie Martina Klink für 30 Jahre. Foto: Verein

Leistungsabzeichen und Ehrennadeln

■ Im Rahmen des Jahreskonzerts zeichnete Jörg Schaal **Nadine Kern**, **Caroline Knöpfle** und **Michael Knöpfle** für zehnjährige aktive Mitgliedschaft mit der Ehrennadel in Bronze des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg aus.

■ **Martina Klink** erhielt eine Ehrenurkunde und die Ehrennadel in Gold für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie **Peter Weick** für 40 Jahre (Ehrennadel in Gold

mit Diamant und Ehrenbrief).

■ Das **bronzene Leistungszeichen** der Bläserjugend erhielten Sabrina Panzer, Simon Panzer, Erik Sauer und Philipp Binder für den in den Herbstferien erfolgreich absolvierten D1-Lehrgang. Lea Bergmann, Marlene Schweiker und Lena Schwarz bekamen das **silberne Leistungsabzeichen** für den bestandenen D2-Lehrgang.